

Feldpostkarten.

Grüße an die Wiener.

In den letzten Tagen sind uns wieder zahlreiche Feldpostkarten zugekommen, die der Redaktion der „Oesterreichischen Volkszeitung“ den Lesern und Leserinnen sowie allen Wienern die herzlichsten Grüße aus dem Felde übermitteln. In Nachstehendem teilen wir mit, was die braven Krieger den Wienern sagen lassen.

Einige lustige Edelweißdragoner, und zwar Zugsführer Heinrich Bath, die Korporale Hans Niedl, Franz Ferbus und Besan, Fritz Pouda, Franz Nemetz, Hojer, Josef Spindelberger und Rud. Lampel senden herzliche Grüße aus den Karpathen. — Frohe Soldatengrüße übermitteln allen Wienern und Wienerinnen aus Russisch-Polen folgende 84er: Zugsführer Kristian, Herrn. Schaldler, Sebastian Seebener, Zugsführer Kühnel, Fr. Scheibenbogen, Gefreiter Franz Holzer, Korporale Kulhanek, Schäffer, Stidl und Zugsführer Jof. Celnar.

Franz Zwatzl vom Infanterieregiment Nr. 4 schreibt:

„Alle, die sich hier benannt.
Grüßen froh aus Feindesland
Alle, die im schönen Wien;
Hoffentlich steht's in der „Volkszeitung“ drin,
Dass sie im Felde zum drittenmal seh'n,
Rufen herzlich auf Wiederseh'n!“

Zugsführer Hans Sauer, Korporal August Charwat, Leopold Hynek, Josef Wimmer und Gefreiter Josef Schneider sind mitunterfertigt. — Zugsführer K. Ambros vom Infanterieregiment Nr. 4 schreibt: „Wir haben vor einiger Zeit den Artikel „Dynamitbombe“ in Ihrer Zeitung, der Freude und Frohsinn in unseren Schützengraben brachte, gelesen. Ubersenden hiemit unsere freudlichsten Grüße.“ Feldwebel Josef Dehler, Zugsführer Franz Neumann, Sanitätssoldat E. Ebersdorfer und die Gefreiten Mitschel und Franz Rühmann sind mitunterfertigt. — Den Wienern und Wienerinnen senden viele Grüße aus der Ferne die Fünfer-Mannen vom Stockerauer Hausregiment: Korporal Glazer, Korporal Bartlik, Patrouilleführer Kremser, Rud. Kottel, Johann Plehati, Zugsführer Schernder und Th. Scharek. — K. Macho von den Deutschmeistern sendet folgendes „Abend des Schützengraben“ betitelt Gedicht:

Im Schützengraben ist es feier,
An dem kleinen Feuerlein.
Wir sind gerade lustig und fidel —
Auf einmal kommt so ein Schrapnell.

Wir lachen eben einen Tee,
Auf einmal heißt's: O je, o je!
Was ist denn los? Seid ruhig doch!
O weh, die Schale hat ein Loch.

Zugsführer Josef Resch (Infanterieregiment Nr. 47), Einjährigfreiwilliger Korporal Siegfried Kellner (Infanterieregiment Nr. 8), Michael Hörmann (Landwehrintanterieregiment Nr. 1), Fr. Element (Infanterieregiment Nr. 27) und Wobeyda (Infanterieregiment Nr. 27) mitunterfertigt. — An die lieben Leser der „Oesterreichischen Volkszeitung“ in Wien und Groß-Enzersdorf sendet die Mannschaft der Feldküche, Arbeitskompanie Nr. 19/II, Karl Katzenberger, Karl Blaschek, Rudolf Zelhofer, Matthias Brem, Fr. Krudenfellner, Josef Tschusch und Gustav Hager, herzliche Grüße. — Die Telephonisten der Marinebatterie Hans Wenzl, Josef Dödl und Hans Farmer haben gemeinsam das nachstehende Gedicht verfasst, das sie den Wienern nebst vielen Grüßen senden:

„Weit entfernt von uns'ren Lieben
Steh'n wir auf einsam treuer Wacht,
Zu schützen, die zu Haus' gelieben
In uns'rer lieben Wienerstadt.“

Mag der Kampf auch noch so toben,
Wir sieh'n begeistert Hand in Hand,
Denn härter als des Schicksals Wogen
Ist uns're Lieb' zum Vaterland.

Viktor Burzaf, Fr. Wodec, Josef Wagner, Hans Doleys und Heinrich Schwarz sind außerdem noch unterschrieben.

Die 15. Kompagnie des Infanterieregiments Nr. 4 sendet ein Gedicht, das auf die Melodie „Ein freies Leben führen wir“ zu singen ist und dem wir einige Verse entnehmen:

Ein Kriegerleben führen wir
In einem schmutzigen Orte,
Bewohnen dort ein Stallquartier
Mit Schweinen größter Sorte.
Wir kennen keine Rast und Ruh'
Sind immer frisch und munter,
Als lustige 4er gehen wir
Auch hier im Felde nicht unter.

Unterfertigt sind Zugsführer Josef Stohl und die Gefreiten Weber, Gustav Giacomini, Angerler und Zehethofer. — Viele Grüße an alle Wiener und Wienerinnen senden die Deutschmeister Em. Machold, Korporal Dlhans, M. Hofstätter und Fr. Lomanek. — Feldwebel Josef Höfinger hat ein neues „Maschinengewehr“ erfunden, dessen „Modell“ er uns im Bilde sendet und das starke Ähnlichkeit mit einem — Bierfassel hat; es ist, wie er hinzufügt, bereits in Russland, England, Frankreich, Serbien, Montenegro, Belgien und Japan patentiert. Der Zeichner befindet sich zurzeit in einem Brünner Refondaleszentenheim und seinen Grüßen schließen sich an: Korporal Prohaska, Markus Gogl, Josef Vollnhöfer, Korporal Leopold Stieber, F. Karhofer, Peter Steiner, J. Münzinger, Josef Hepp, Kurzman, Josef Sommer und Josef Steinbauer. — Die 29. Jäger- radfahrerkompagnie, 4. Zug, sendet allen Wienern, speziell den Kaschmarktfräulen und Hofseldher Geiger herzliche Grüße. Richard Mehl, Anton Heinzmann, Gefreiter Urbeser, Georg Rathner, A. Brazda, Anton Rusicka, Josef Michitsch, Josef Mashin, Karl Venda, Ferdinand Madlo, Josef Steurer und Ferdinand Sattler. — Leo Seidl, Tiroler Kaiserjägerregiment Nr. 2, 1. Kompagnie, 2. Zug, schreibt: „Liebe Redaktion! Herzliche Grüße an alle Leser ihres geschätzten Blattes, besonders an Herrn Hans Seidl (Wien, XII.) und bitte auf diesem Wege, welche edle Seele uns eine Mundharmonika spendieren möchte? Sonst geht es uns ganz gut!“ — Die besten Grüße vom nördlichen Kriegsschauplatz senden an alle Bekannten: Tradingger, Feldwebel; Töth, Zugsführer; Bercl, Korporal; Häusler, Rechnungsunteroffizier; Liskovskij, Zugsführer; Heiszler, Gefreiter. Von der Pferdefeldbahn Nr. 4. — Feuerwerker Heinrich Ditt von der 12. em.-Kanonenbatterie schreibt:

Wir sind jetzt tief im Feindesland
Und grüßen Wien am Donaustrand,
Denken an unsere Frauen dort,
Wir sind so weit von ihnen fort.
Doch dürft ihr nicht glauben,
Dass wir uns grämen.
Da müßten wir uns ja zu Tode schämen.
Wir singen und spielen im Feindesland
In unserem gemüthlichen Unterstand.“

Den herzlichsten Grüßen schließen sich an: Jof. Radliska, Zugsführer Kramer, Kalas, Rud. Gashäuser, Friedr. Nehuba, Ligler und Sigm. Kohn. Eine Karte, die launige Deutschmeister sendeten, hat folgenden Wortlaut: „Anlässlich des Frühjahrsbeginnes übermitteln wir allen Wienern und Wienerinnen die herzlichsten Grüße aus dem Schützengraben. Villa Deckung Nr. 4.“ Franz Thele als Hausherr, Ludw. Reindl als Koch, Ign. Zechmeister